

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 69=89 (1923)

**Heft:** 4

**Autor:** [s.n.]

**Nachruf:** Totentafel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lieutenant Sutter antönt, braucht dabei keineswegs zu kurz zu kommen. Jeden Tag hatte der Zugführer im Durchschnitt mindestens eine Stunde zur Verfügung für die Einzel- und geschlossene Zugsausbildung, und ich begreife nicht, daß diese Zeit nicht genügt haben soll, um beispielsweise einen Gewehrgriff in jeder Beziehung tadellos, „ohne Bewegungen“, durchzuführen, nachdem vorher in den Rekrutenschulen die Haupttätigkeit auf die Einzelausbildung des Mannes verwendet wurde. Selbstredend darf der Offizier keine Halbheiten akzeptieren.

Was die Ausbildung im neuen Kampfverfahren anbetrifft, so glaube ich, daß Herr Lieutenant Sutter sich allzu sehr damit beschäftigt, ob die vom Zugführer gestellten Aufgaben in jeder Hinsicht einwandfrei sind oder nicht. Die Hauptsache ist doch sicherlich das richtige Vorgehen der Doppelgruppen, Gruppen und der einzelnen Leute im Gelände, und das richtige Funktionieren der Verbindungen. Daß der Zugführer hier befähigt sein soll, belehrend einzugreifen, setze ich als selbstverständlich voraus. Lange Besprechungen sind dabei nutzlos und langweilen die Leute. Viel besser sind kurze Erläuterungen und Richtigstellungen von Fall zu Fall im Gelände. Ich weiß nicht, was aus unsern Milizoffizieren würde, wenn hinter jedem ein Instruktionsoffizier stünde, um zu verhüten, daß um keine Haaresbreite vom vorgeschriebenen Wege abgewichen wird. Ich empfehle Herrn Lieutenant Sutter das Buch „Militärische Erinnerungen 1847/95“ von Oberst Emil Rothpletz zu lesen. wo auf Seite 86 und ff. dargestellt ist, wohin die Bevormundung unserer Truppenoffiziere durch Instruktoren geführt hat.

Zum Schlusse noch ein Wort über die Vorbereitung auf die Wiederholungskurse: Herr Lieutenant Max Sutter stellt als Tatsache hin, daß viele der jungen Herren gänzlich unvorbereitet in die Wiederholungskurse einrücken, trotzdem sie genaue diesbezügliche Befehle in der Hand haben. Herr Lieutenant Sutter stellt damit seinen jungen Kameraden ein schlechtes Zeugnis aus, und ich darf wohl behaupten, daß diese Verallgemeinerung denn doch zu weit geht. Es wäre um unsere Armee schlecht bestellt, wenn tatsächlich mit einer solchen Pflichtvernachlässigung gerechnet werden müßte.

### **Totentafel.**

Hauptmann *Otto Altherr*, geb. 1887, Kommandant Füs.-Kp.

I/81, gest. am 29. Januar 1923 in St. Gallen.

Lieutenant-Colonel *François de Werra*, né en 1854, Comm. d.

G. du Ct. du Valais et Directeur de l'Arsenal cantonal à Sion, décédé à Sion le 5 février 1923.